

Forum für Zukunftsenergien
6. September 2006

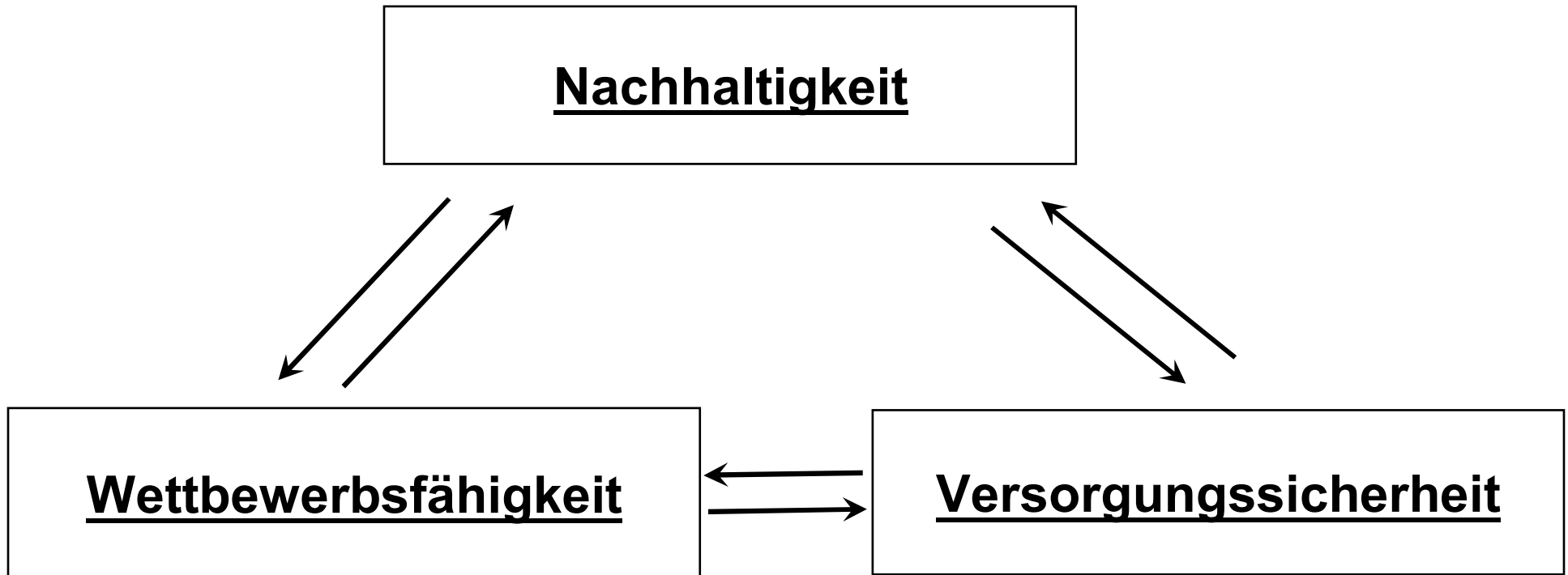
Erwartungen an die europäische Energiepolitik

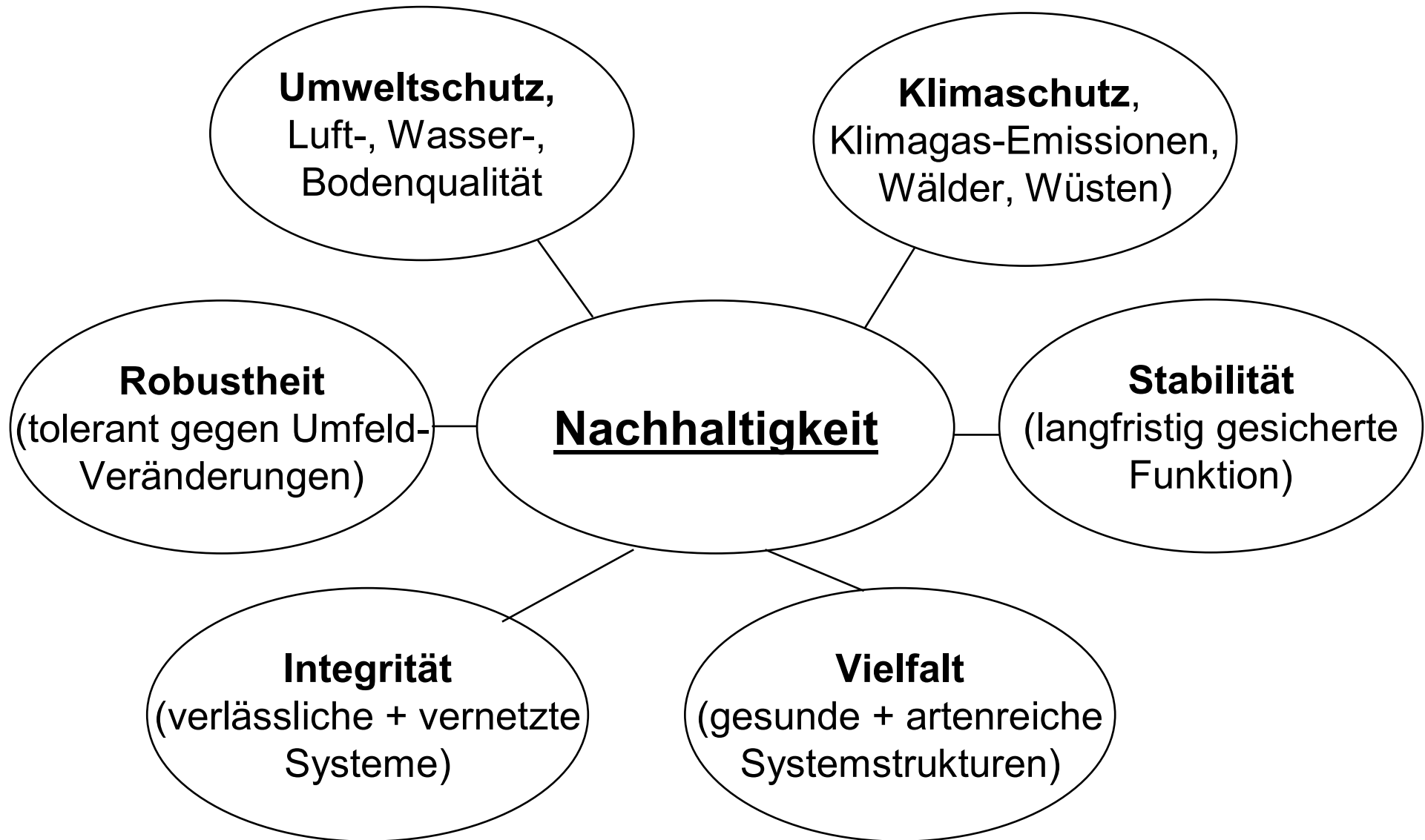
**„Position der kommunalen EVU Deutschlands“
- insbesondere Wirtschaftlichkeit**

Harald Noske
Technischer Vorstand
Stadtwerke Hannover AG
© enercity

enercity[®]
positive energie

Hauptziele der europäischen Energiepolitik





Bisherige Auswirkungen von verordnetem Wettbewerb in der EU-Energiewirtschaft:

- >> eine riesige Fusionswelle im Kreise der EVU
- >> Trend zu supranationalen Großkonzernen
- >> zehnjähriges Investitions-Moratorium
- >> Abbau von mehr als 100.000 Arbeitsplätzen (allein in Deutschland)
- >> Innovationsstopp bei EVU und Kunden (da unnötig bei billiger Energie)
- >> nicht wertschöpfende, milliardenschwere Firmenaufkäufe in Europa
- >> zahlreiche gesetzliche und dirigistische Eingriffe zur Korrektur der Folgen kurzfristigen Preiswettbewerbs (Öko-Steuer, KWK, EEG, Unbundling, Emissionshandel, Atomausstieg)
- >> gewaltiger Bürokratie-Aufbau infolge dieser Eingriffe
- >> volkswirtschaftlich hohe Kosten insbesondere für Regulierung und Entflechtung (bis 1 % der NE)

Handlungsfelder für die EU-Energiepolitik I

EU-Kommission	Kommentar Kommunale Versorgungsunternehmen
<ul style="list-style-type: none"> • Vollendung der Binnenmärkte Strom/Gas <ul style="list-style-type: none"> - wirksame Unternehmensentflechtung - Stärkung des europäischen Regulierer - Ausbau des europäischen Verbundnetzes 	<p>-> kontraproduktiv zu Nachhaltigkeitszielen</p> <ul style="list-style-type: none"> - hohe administrative Kosten, fehlender wirtschaftlicher Nutzen - weitere Unternehmenskonzentration - Förderung zentraler Strukturen - Verlust an Vielfalt, Innovationskraft und Qualität
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Versorgungssicherheit <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung europäischer EVU-Beobachtungsstelle - mehr Markttransparenz - Erhöhung der Öl- und Gas-Bevorratung 	<p>-> Priorität für Minimierung der Energie-Nachfrage in Verbindung mit dezentralen, effizienten Systemen der Restbedarfsdeckung, bedürfnisorientiert, ortsnah, innovativ und bürokratiearm</p>
<ul style="list-style-type: none"> • EU-Energiemix-Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Mindestquoten für sichere und CO2-arme Technologie - wettbewerbskonforme Entwicklung der REQ - Aktionsplan für Energieeffizienz 	<p>-> Beschränkung der EU auf Vorgabe von Zielen, dann nationale und dezentrale Umsetzung (z.B. bezügl. Aktionsplänen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - weiteres Handelssystem für „weiße Zertifikate“ ist untauglich - Ausbau REQ unter Wettbewerbsregeln illusorisch - keine zusätzliche Administration

Handlungsfelder für die EU-Energiepolitik II

<p>EU-Kommission</p>	<p>Kommentar Kommunale Versorgungsunternehmen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Energietechnologie-Innovationen <ul style="list-style-type: none"> - strategischer Plan der EU - europäisches Technologie-Institut 	<p>-> zentralistische Planwerke und Behörden vermeiden, sie bringen keine Innovationen hervor, sie binden Kraft, kosten viel Geld, ihnen fehlt die Bodenhaftung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativität vielfältiger bedarfsnaher Akteure nutzen
<ul style="list-style-type: none"> • EU-Energieaußenpolitik <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Importabhängigkeit durch Diversifizierung - Konzept für Infrastruktur-Entwicklung der Rohstoffversorgung (Pipeline-Netz, LNG, etc.) - Partnerschaften mit Liefer- und Transportländern - Solidarität zwischen EU-Mitgliedsstaaten 	<p>-> notwendig, aber nicht hinreichende Aktivität</p>

Das EU-Grünbuch Energiepolitik

leidet unter

- einer zu starken und zu kompromisslosen Markt-Fixierung
 - einer zentralistischen Sichtweise
 - einem zu bürokratischen Ansatz
 - einer zu idealistischen Sichtweise bezüglich Solidarität innerhalb der EU-Staaten und Partnerschaften mit außereuropäischen Staaten
 - einer verkürzten Definition des Nachhaltigkeitsbegriffes
-
- ↪ Anspruch und Wirklichkeit klaffen daher auseinander!
 - ↪ Da steckt viel wirtschaftlicher Sprengstoff drin! (-> steigende Kosten der EV)
 - ↪ Insbesondere zahlreiche Ansätze für steigende administrative Kosten!
 - ↪ Obwohl ursprünglich eine preiswertere Energieversorgung Ausgangspunkt und Ziel von Liberalisierung und Regulierung war !?

Widersprüche in den EU-Positionen I

Zielkonflikte

- Liberalisierung ↔ Regulierung

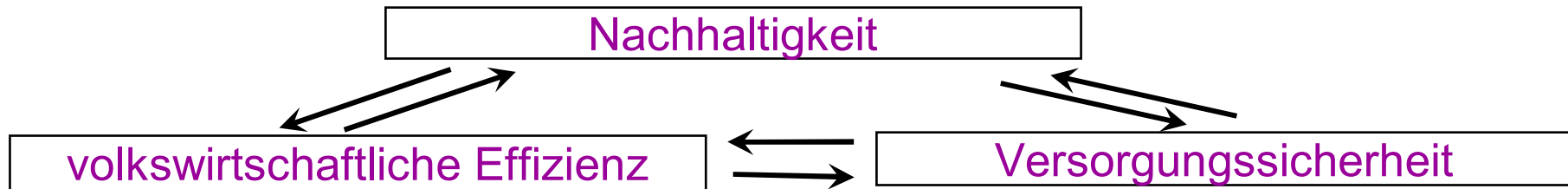
- Wettbewerb
 - ↳ kurzfristig
 - ↳ betriebswirtschaftlich
- Nachhaltigkeit
 - ↳ langfristig
 - ↳ volkswirtschaftlich
- Versorgungssicherheit
 - ↳ langfristig
 - ↳ volkswirtschaftlich

Widersprüche in den EU-Positionen II

Fragwürdige Kausalitäten

stärkere Regulierung	→ ^{?!}	mehr Transparenz und Investitionsbereitschaft
Ausbau Transportnetz	→ ^{?!}	mehr Wettbewerb
funktionierender Wettbewerb	→ ^{?!}	steigende Investitionsbereitschaft in neue Kraftwerke
Wettbewerbsregeln für REQ	→ ^{?!}	Ausbau der REQ
Minderung der Importabhängigkeit	→ ^{?!}	nur noch kurzfristige Lieferverträge
mehr Wettbewerb	→ ^{?!}	günstigere Preise

Empfehlung der kommunalen Versorgungswirtschaft



- >> Verzicht auf weitere Regulierungsschritte
- >> Verzicht auf zusätzliche Behörden, Regelwerke und Handelssysteme
- >> Erfahrungen mit aktuell gültigen Regulierungsrahmen mindestens bis 2010 abwarten
- >> Aktionspläne für Energieeffizienz und Innovation dezentral/national erarbeiten und ausführen lassen – nur Ziele setzen
- >> Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit konsequent beachten
- >> Ausbau des Verbundnetzes wirtschaftlich motivierten Unternehmensentscheidungen überlassen
- >> Aufhören supranationale Champions zu züchten
- >> kommunale Versorgungsunternehmen als Gegengewicht zum Oligopol erkennen und als Partner für Energieeffizienz und Energiedienstleistungen nutzen
- >> Rahmenbedingungen schaffen, Energieeffizienz-Maßnahmen und REQ für den Energieanwender wirtschaftlich interessant zu machen

Ergänzendes Werte-System der kommunalen Versorgungswirtschaft zur Unterstützung optimaler Ziel-Erreichung:

The diagram consists of three black-outlined ovals. One oval is positioned at the top center and contains the word 'Pluralität'. Below it, two ovals are positioned side-by-side. The left oval contains the word 'Dezentralität' and the right oval contains the word 'Effizienz'. All text is in a bold, black, sans-serif font.

Pluralität

Dezentralität

Effizienz

Zukunftsgerichtete, kundennahe Tätigkeitsfelder kommunaler Energiedienstleistungsunternehmen

- >> Minimierung der Energie-Nachfrage durch Beratung und Förderung vor Ort, jeweils für Wärme und Strom
- >> Integration der Energie-Nachfrage-Entwicklung in die Verteilnetzstrukturen zur Gewährleistung wirtschaftlicher Versorgungsstrukturen
- >> Einbindung dezentraler Ressourcen (Sonne, Wind, Biomasse) und dezentraler Technologien (BHKW, BZ, Stirling, ORC, Wärmepumpe)
- >> Dezentrale, verbrauchsnahe Strom- und Wärmeerzeugung
- >> Systematische Nutzung der Effizienztechnologie der Kraft-Wärme-Kopplung
- >> Bedarfsorientierte Entwicklung innovativer Produkte der Energiedienstleistungen
- >> Nutzung der Querverbund-Synergien (Strom-Gas-Wasser-Wärme-Dienstleistungen) für effiziente Gesamtkonzepte
- >> Bürokratie-arme Entscheidungs- und Abwicklungsebenen